

Allgemeine Vorrede.

führen / wie wunderbahr das Werck unserer Erlösung und Heiligung von Gott in allen Dingen des alten und neuen Testaments gezeiget und vorgestellet wird / und welche kräftige Mittel und Beweg-Gründe uns darin von Anfang bis zu Ende vorgehalten werden; Für welchen Sachen allen wir verstummen müssen; Das alles sage ich / wird mehr seyn und thun / als alle die mühsame und weitläufftige inventionen / welche die Menschen zu diesem Ende erdacht haben. Der geringste Strahl der Gnaden-Wercke und Worte Gottes / der sich in der Schrift zeiget / bewegt mich mehr / als hundert solcher Menschen-Gründe und weit-gesuchte und kalte Mittel der so genannten praxis. Und / was für ein Unterscheid ist es nicht / wenn man einen solchen Mann höret / der in der Schrift auferzogen ist / und indem man den Geist eines Moses / Davids / Pauli / und dergleichen Männer Gottes / höret (wie unter dergleichen Lehrer nach so vielen firtreflichen Männern / als der grosse Calvinus und andere / noch unlängst zu unsern Zeiten herfür geleuchtet hat / wie in ungemainer Gelehrtigkeit und Heiligkeit des Lebens / also auch in unvergleichlichen Gaben kräftig aus der heiligen Schrift zu lehren / der hochbegabte Mann / Ludovicus de Dieu, wie aller Welt bekant) oder / wann man Leute höret / die voll sind von ihrer eigenen Weisheit / als ein Most / und die mit ihren eigenen menschlichen inventionen und Erfindungen alle Welt zu Marck stellen wollen / und ihre Zuhörer so vermessen mit so vielen Menschen-Geboten beschweren / ohne daß sie Gottes Wort weder recht verstehen / noch / wie sichs gebührt / untersuchen.. Damit dann mich selbst und andere für dieser schlimmen und gefährlichen Manier die Gottes-Gelehrtheit zu tractiren bewahren möge / habe ich lieber meine Lust in den Sachen und Gedancken nehmen wollen / die uns Gott der Herr selbst in seinem Wort an die Hand gibt / die unsere Schwachheiten nicht vonnöthen haben. Wann du nun / Christlicher Leser / in diesem unserm Werck etwas findest / das zu diesem Zweck dienlich / so gebrauche es mit uns. Erblickest du darin Fehler und Schwachheiten / wie ihrer dann nur zuviel seyn werden / so weise dieselbe mir heim / und nimm die Mühe / dieselbe und mich mit deuselben zu verbessern: Damit wir also alle beyde für allen Dingen mögen suchen Gott in seinem Wort zu erkennen / zu lieben und zu verherrlichen: Welches / wie es hiernächst seyn wird / unsere Seligkeit / also gebühret sichs auch hier unsere einzige Weisheit Lust und Trost zu seyn.

An den Ehrwürdigen / Hochgelahrten und Gottseligen

D. FRANCISCUM BURMANNUM,

Mein vielgeliebter Bruder und Mit-Arbeiter in Christo.

Wiewol ich / Ehrwürdiger und vielgeliebter Bruder / E. E. Buch / das Gesetz und Zeugniß / wegen Kürze der Zeit und verschiedenen Verbindungen / mehr durchblättert / als andächtig durchlesen / so habe nichts desto weniger grosse Lust und Vergnügung daraus geschöpffet: Weil darin einen kurz-verfaßten Ueberfluß von vielerley sehr schönen Materien so ausgearbeitet finde / daß sie den andächtigen Leser zugleich ersättigen und fetter machen / und das Herz auf vielerley Art erfreuen / und auch einen Schatz / der zu den Wissenschaften sehr nützlich / zu Fortsetzung der wahren Gottseligkeit / mittheilen werden. Ich mercke wohl / daß E. E. darin sehr getrachtet / sich nach den einfältigen / wie die meisten sind / die der Herr unser Sorge anbefohlen hat / zu fügen / dann solches die Schreib-Red- und ganze Verhandlung-Art ausweisen; weswegen auch die Arbeit E. E. desto schwerer gefallen: Dennoch / wer das Werck nur ein wenig mit Andacht einseheth / kan leichtlich mercken / daß hier nicht allein Milch für junge Kinder / sondern auch starke Speise für die erwachsene / vorgetragen wird: Ja auch

)d(

auch